

# DOKUMENTATION UND ANALYSEN

## Deutscher Bundestag 1990 bis 2009: Parlaments- und Wahlstatistik für die 12. bis 17. Wahlperiode

*Michael F. Feldkamp*

Traditionsgemäß veröffentlicht die Redaktion „Datenhandbuch zur Geschichte des Deutschen Bundestages“ in dieser Zeitschrift schon wenige Monate nach Beginn einer neuen Wahlperiode Vergleichszahlen und aktuelle Statistiken, die das Geschehen im Bundestag dokumentieren.<sup>1</sup>

Diese Statistiken wurden bisher umso dankbarer angenommen, als das jeweils nächste Datenhandbuch zur Geschichte des Deutschen Bundestages allein aus arbeitsökonomischen Gründen nicht so schnell erscheinen kann. Auch das in meiner Verantwortung in Vorbereitung befindliche Datenhandbuch für die Jahre von 1990 bis 2010, das also die 20 Jahre des Bundestages für das wiedervereinigte Deutschland umfassen wird, kann erst im Frühjahr 2011 vorgelegt werden.

Für die nachfolgende Statistik wurden Daten aus den vergangenen fünf Wahlperioden erhoben sowie aus der am 27. Oktober 2009 begonnenen 17. Wahlperiode, um Vergleiche über einen längeren Zeitraum zu ermöglichen. Dabei ist zu beachten, dass die 15. Wahlperiode um fast genau ein Jahr kürzer war als die übrigen hier präsentierten.

Mein Dank gilt allen Kollegen der an dieser Statistik beteiligten Organisationseinheiten des Bundestages, ohne deren Hilfe die nachfolgend abgedruckten Tabellen nicht publiziert werden könnten. Besonders danke ich *Uta Schmidt* und *Janine Vogt*, die mich seit über drei Jahren wesentlich unterstützen und zum Erfolg des Dauerprojekts Datenhandbuch beitragen.

1 Vgl. dazu die Parlaments- und Wahlstatistiken von *Peter Schindler*, in: ZParl, 4. Jg. (1973), H. 1, S. 3 – 9; ZParl, 8. Jg. (1977), H. 2, S. 143 – 159; ZParl, 12. Jg. (1981), H. 1, S. 5 – 20; ZParl, 14. Jg. (1983), H. 4, S. 459 – 475; ZParl, 18. Jg. (1987), H. 2, S. 185 – 202; ZParl, 22. Jg. (1991), H. 3, S. 344 – 357; ZParl, 26. Jg. (1995), H. 4, S. 551 – 566; ZParl, 30. Jg. (1999), H. 4, S. 956 – 967, sowie die Parlaments- und Wahlstatistiken von *Michael F. Feldkamp*, in: ZParl, 33. Jg. (2002), H. 1, S. 5 – 21; ZParl, 37. Jg. (2006), H. 1, S. 3 – 19.

Wahlen	12. WP 1990– 1994	13. WP 1994– 1998	14. WP 1998– 2002	15. WP 2002– 2005	16. WP 2005– 2009	17. WP 2009–
Tag der Bundestagswahl	2.12. 1990	16.10. 1994	27.9. 1998	22.9. 2002	18.9. 2005 <sup>2</sup>	27.9. 2009
Konstituierung des Bundestages	20.12. 1990	10.11. 1994	26.10. 1998	17.10. 2002	18.10. 2005	27.10. 2009
Zahl der Kandidaten	3696	3923	4006	3544	3648	3556
– davon Frauen (Anzahl)	894	1157	1237	1028	1017	970
– davon Frauen (in %)	24,2	29,5	30,9	29,0	27,9	27,3
Zahl der sich bewerbenden Parteien	25	22	30	24	25	29
Wahlbeteiligung (in %)	77,8	79,0	82,2	79,1	77,7	70,8
– davon früheres Bundesgebiet	78,6	80,5	82,8	80,6	78,5	72,3
– davon Neue Länder und Ost-Berlin	74,5	72,6	80,0	72,8	74,3	64,8
Briefwähler (in %)	9,4	13,4	16,0	18,0	18,7	21,4
Ungültige Erststimmen (in %)	1,5	1,7	1,6	1,5	1,8	1,7
Ungültige Zweitstimmen (in %)	1,1	1,3	1,3	1,2	1,6	1,4
Zweitstimmenanteil (in %) von						
– CDU/CSU	43,8	41,5	35,2	38,5	35,2	33,8
– SPD	33,5	36,4	40,9	38,5	34,2	23,0
– FDP	11,0	6,9	6,2	7,4	9,8	14,6
– Grüne bzw. ab 13. WP: Bündnis 90/Die Grünen	3,8 <sup>3</sup>	7,3	6,7	8,6	8,1	10,7
– PDS/LL bzw. PDS bzw. Die Linkspartei.PDS bzw. Die Linke.	2,4	4,4	5,1	4,0	8,7	11,9
– Bündnis 90/Grüne (nur 12. WP)	1,2	–	–	–	–	–
– Sonstigen	4,3	3,5	5,9	3,0	4,0	6,0
Mandatsanteil (in %) von						
– CDU/CSU	48,2	43,8	36,6	41,1	36,8	38,4
– SPD	36,1	37,5	44,5	41,6	36,2	23,5
– FDP	11,9	7,0	6,4	7,8	9,9	15,0
– Grüne bzw. ab 13. WP Bündnis 90/Die Grünen	–	7,3	7,0	9,1	8,3	10,9
– PDS/LL bzw. PDS bzw. Die Linkspartei.PDS bzw. Die Linke.	2,6	4,5	5,4	–	8,8	12,2
– Bündnis 90/Grüne (nur 12. WP)	1,2	–	–	–	–	–
– Sonstigen	–	–	–	0,3	–	–
Wahlkreissitze (Direktmandate) von						
– CDU/CSU	235	221	112	125	150	218
– SPD	91	103	212	171	145	64
– FDP	1	0	0	0	0	0

- 2 Am 2. Oktober 2005 fand gemäß § 43 Abs. 1 Bundeswahlgesetz im Wahlkreis 160 (Dresden I) eine Nachwahl statt.
- 3 Nur in der „alten“ Bundesrepublik Deutschland.

Wahlen (Fortsetzung)	12. WP 1990– 1994	13. WP 1994– 1998	14. WP 1998– 2002	15. WP 2002– 2005	16. WP 2005– 2009	17. WP 2009–
– Grüne bzw. ab. 13. WP Bündnis 90/Die Grünen	0	0	0	1	1	1
– PDS/LL bzw. PDS bzw. Die Linkspartei.PDS bzw. Die Linke.	1	4	4	2	3	16
– Bündnis 90/Grüne (nur 12. WP)	0	–	–	–	–	–
„Sichere“ Wahlkreise <sup>4</sup> von						
– CDU	24	17	1	2	5	1
– CSU	28	24	15	31	26	4
– SPD	11	14	19	20	12	0
Eingegangene Wahleinsprüche	83	1453 <sup>5</sup>	110	520	195	•
– davon vom BT behandelt	80	1437	102	453	175	•
Mitglieder	12. WP 1990– 1994	13. WP 1994– 1998	14. WP 1998– 2002	15. WP 2002– 2005	16. WP 2005– 2009	17. WP 2009–
Zahl der MdB						
– am Anfang der WP	662	672	669	603	614	622
– am Ende der WP	662	672	665 <sup>6</sup>	601	611	•
Zahl der Überhangmandate	6	16	13	5	16	24
Zahl der MdB nach Fraktionen und Gruppen (zu Beginn der WP)						
CDU/CSU	319	294	245	248	226	239
– davon CSU (absolut)	51	50	47	58	46	45
– davon CSU (in %)	16,0	17,0	19,2	23,4	20,4	18,8
SPD	239	252	298	251	222	146
FDP	79	47	43	47	61	93
Grüne bzw. ab 13. WP:						
– Bündnis 90/Die Grünen	–	49	47	55	51	68
– PDS/LL bzw. PDS bzw. Die Linkspartei.PDS bzw. Die Linke.	17	30	36	–	54	76
Bündnis 90/Grüne (nur 12. WP)	8	–	–	–	–	–
Fraktionslose, Unabhängige	–	–	–	2	–	–
MdB, die zuvor der Volkskammer der DDR 10. WP (1990) angehörten	56	37	26	12	12	10
Zahl der verstorbenen MdB seit 1949						
– zu Beginn der WP	2575	2808	2991	3178	3339	3550
– am Ende der WP	2605	2825	3005	3198	3358	•

- 4 Als „sichere“ Wahlkreise gelten jene, in denen eine Partei beziehungsweise ihr Kandidat mindestens 55,0 Prozent des Stimmenanteils (Erst- und / oder Zweitstimme) erlangen konnte.
- 5 Eine große Zahl der Wahleinsprüche betraf die gestiegene Anzahl der Überhangmandate.
- 6 Nach dem Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 26. Februar 1998 wird seit der 14. WP ein ausgeschiedenes oder verstorbenes direkt gewähltes Mitglied des Deutschen Bundestages so lange nicht durch Nachrücker von der Landesliste ersetzt, wie aus dem betreffenden Bundesland Überhangmandate für die betreffende Partei bestehen. In der 14. WP trat dieses in vier Fällen ein.

Alters- und Sozialstruktur	12. WP 1990– 1994	13. WP 1994– 1998	14. WP 1998– 2002	15. WP 2002– 2005	16. WP 2005– 2009	17. WP 2009–
Erstmals MdB in der 1. WP (absolut)	1	0	0	0	0	0
Erstmals MdB in der 2. WP (absolut)	0	0	0	0	0	0
Erstmals MdB in der 3. WP (absolut)	3	1	0	0	0	0
Erstmals MdB in der 4. WP (absolut)	0	0	0	0	0	0
Erstmals MdB in der 5. WP (absolut)	6	2	1	0	0	0
Erstmals MdB in der 6. WP (absolut)	29	15	3	0	0	0
Erstmals MdB in der 7. WP (absolut)	52	22	12	5	3	2
Erstmals MdB in der 8. WP (absolut)	60	32	23	16	7	2
Erstmals MdB in der 9. WP (absolut)	82	61	39	19	15	7
Erstmals MdB in der 10. WP (absolut)	58	51	34	19	11	4
Erstmals MdB in der 11. WP (absolut)	136	102	76	40	33	23
Erstmals MdB in der 12. WP (absolut)	235	183	151	91	62	42
Erstmals MdB in der 13. WP (absolut)	–	203	164	106	77	46
Erstmals MdB in der 14. WP (absolut)	–	–	166	134	111	75
Erstmals MdB in der 15. WP (absolut)	–	–	–	173	154	121
Erstmals MdB in der 16. WP (absolut)	–	–	–	–	141	108
Erstmals MdB in der 17. WP (absolut)	–	–	–	–	–	192
Erstmals MdB in der 1. WP (in %)	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erstmals MdB in der 2. WP (in %)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erstmals MdB in der 3. WP (in %)	0,5	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Erstmals MdB in der 4. WP (in %)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erstmals MdB in der 5. WP (in %)	0,9	0,3	0,2	0,0	0,0	0,0
Erstmals MdB in der 6. WP (in %)	4,4	2,2	0,5	0,0	0,0	0,0
Erstmals MdB in der 7. WP (in %)	7,9	3,3	1,8	0,8	0,5	0,3
Erstmals MdB in der 8. WP (in %)	9,1	4,8	3,4	2,7	1,1	0,3
Erstmals MdB in der 9. WP (in %)	12,4	9,1	5,8	3,2	2,4	1,1
Erstmals MdB in der 10. WP (in %)	8,8	7,6	5,1	3,2	1,8	0,6
Erstmals MdB in der 11. WP (in %)	20,5	15,2	11,4	6,6	5,4	3,7
Erstmals MdB in der 12. WP (in %)	35,5	27,2	22,6	15,1	10,1	6,8
Erstmals MdB in der 13. WP (in %)	–	30,2	24,5	17,6	12,5	7,4
Erstmals MdB in der 14. WP (in %)	–	–	24,8	22,2	18,1	12,1
Erstmals MdB in der 15. WP (in %)	–	–	–	28,2	25,1	19,5
Erstmals MdB in der 16. WP (in %)	–	–	–	–	23,0	17,4
Erstmals MdB in der 17. WP (in %)	–	–	–	–	–	30,9

Alters- und Sozialstruktur (Fortsetzung)	12. WP 1990– 1994	13. WP 1994– 1998	14. WP 1998– 2002	15. WP 2002– 2005	16. WP 2005– 2009	17. WP 2009–
Durchschnittsalter (Beginn der WP)						
– aller MdB	48,7	49,1	49,9	49,2	49,4	49,3
– der männlichen MdB	49,5	50,0	50,9	50,1	49,9	49,4
– der weiblichen MdB	45,7	46,7	47,6	47,4	48,2	49,2
Anteil der MdB nach Geburts- jahrgängen (in %)						
– 1910–1919	0,2	0,1	–	–	–	–
– 1920–1929	7,4	2,4	0,3	–	–	–
– 1930–1939	34,6	24,6	14,3	2,7	1,6	1,0
– 1940–1949	41,9	46,7	48,7	41,6	30,0	16,6
– 1950–1959	14,0	21,5	26,5	34,4	37,0	34,6
– 1960–1969	1,9	4,6	8,5	15,6	20,7	28,6
– 1970–1979	–	0,1	1,6	5,5	10,3	17,4
– 1980–1990	–	–	–	0,3	0,5	1,9
Anteil der MdB						
– unter 30 Jahren (in %)	1,8	1,4	2,2	3,8	2,0	1,9
– unter 40 Jahren (in %)	13,1	14,1	11,9	16,9	17,6	19,5
– unter 50 Jahren (in %)	52,0	46,1	41,8	43,4	44,5	48,4
– unter 60 Jahren (in %)	89,4	91,5	90,0	88,6	86,0	83,0
– unter 70 Jahren (in %)	99,7	99,6	99,9	99,9	99,8	99,0
– unter 80 Jahren (in %)	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Durchschnittliche Mandatsdauer der MdB (in Jahren)						
– zu Beginn der WP	6,17	6,13	6,85	6,93	6,85	6,87
– am Ende der WP	9,65	9,86	10,65	9,58	10,59	•
Zahl der weiblichen MdB						
– zu Beginn der WP (absolut)	136	176	207	196	194	204
– am Ende der WP (absolut)	143	181	211	204	197	•
– zu Beginn der WP (in %)	20,5	26,2	30,9	32,5	31,6	32,8
– am Ende der WP (in %)	21,6	26,9	31,7	33,9	32,2	•
Zahl der weiblichen MdB unterteilt nach Fraktionen und Gruppen (Beginn der WP)						
– CDU/CSU (absolut)	44	41	45	57	45	48
– SPD (absolut)	65	85	105	95	80	56
– FDP (absolut)	16	8	9	10	15	23
– Grüne bzw. ab 13. WP: Bündnis 90/Die Grünen (absolut)	3	29	27	32	29	37
– PDS/LL bzw. PDS bzw. Die Linke. (absolut)	8	13	21	–	26	40
– CDU/CSU (in %)	13,8	13,9	18,4	23,0	19,9	20,1
– SPD (in %)	27,2	33,7	35,2	37,9	36,0	38,4
– FDP (in %)	20,3	17,0	20,9	21,3	24,6	24,7
– Grüne bzw. ab 13. WP: Bündnis 90/Die Grünen (in %)	37,5	59,2	57,4	58,2	56,9	54,4
– PDS/LL bzw. PDS bzw. Die Linke. (in %)	47,1	43,3	58,3	–	48,1	52,6

Alters- und Sozialstruktur (Fortsetzung)	12. WP 1990– 1994	13. WP 1994– 1998	14. WP 1998– 2002	15. WP 2002– 2005	16. WP 2005– 2009	1.–16. WP 1949– 2009
Während der Mandatszeit verstorbene MdB	10	6	7	6	2	214
Mandatsniederlegungen	27	15	27	21	29	405
Aberkennung von Mandaten	0	0	0	0	0	3
Zahl aller Fraktionswechsel	8	2	2	2	3	246
– davon Fraktionswechsel einzelner MdB	0	1	1	0	0	47
– davon Fraktionswechsel infolge Spaltungen und Fusionen	0	0	0	0	0	86
– davon Fraktionsaustritte bzw. -ausschlüsse	7	1	1	2	3	78
– davon Fraktionseintritte und -beitritte als Gast	1	0	0	0	0	35
Zahl der am Fraktionswechsel beteiligten MdB	7	2	2	2	3	•
Immunitätsfälle (insgesamt)	13	22	17	15	13	770
– genehmigt	12	19	14	15	12	588
– nicht genehmigt	1	2	3	0	1	171
– nicht behandelt bzw. eingestellt	0	1	0	0	0	11
Zahl der betroffenen MdB	12	15	14	11	12	•
Überprüfung auf eine frühere Stasi-Tätigkeit oder -Verantwortung (nach § 44 b [bzw. seit 2005: § 44 c] Abgeordnetengesetz) Zahl der (freiwilligen) Anträge von MdB auf Überprüfung	324	178	150	381 <sup>7</sup>	139	•
Ergebnis der abgeschlossenen Über- prüfungen						
– hauptamtliche Tätigkeit für den Staatssicherheitsdienst der DDR festgestellt	0	0	0	0	0	•
– inoffizielle Tätigkeit für den Staats- sicherheitsdienst der DDR festge- stellt	0	3	2	0	0	•
– politische Verantwortung für den Staatssicherheitsdienst der DDR festgestellt	0	0	0	0	0	•
– sonstige Feststellungen	1	1	3	0	12 <sup>8</sup>	•

- 7 Die verhältnismäßig hohe Zahl erklärt sich damit, dass im Laufe der Wahlperiode die so genannten Rosenholz-Unterlagen nutzbar gemacht werden konnten. Im Überprüfungsverfahren vor deren Bereitstellung hatten zunächst 97 MdB eine Überprüfung beantragt. Davon wollten 84 in einem Bericht des Ausschusses erwähnt werden, sechs MdB wünschten keine namentliche Erwähnung, und sieben Verfahren fanden eine anderweitige Erledigung (BT-Drs. 15/4971).
- 8 Dem Mitteilungsersuchen des Bundestages konnte aus gesetzlichen Gründen nicht nachgekommen werden, weil die Antragsteller zum Zeitpunkt der Auflösung des Staatssicherheitsdienstes mit Stichtag vom 12. Januar 1990 das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten und in diesen Fällen eine Auskunftserteilung unzulässig ist (BT-Drs. 16/3391).

Alters- und Sozialstruktur (Fortsetzung)	12. WP 1990– 1994	13. WP 1994– 1998	14. WP 1998– 2002	15. WP 2002– 2005	16. WP 2005– 2009	1.–16. WP 1949– 2009
Namentliche Erwähnung im Bericht über die Überprüfung auf eine frühere Stasi-Tätigkeit oder -Verantwortung						
– gewünscht	272	161	137	355	114	•
– nicht gewünscht	30	17	13	26 <sup>9</sup>	13	•
Zahl der Fälle, in denen der 1. Aus- schuss ohne Antrag bzw. Zustim- mung der betroffenen MdB ein Über- prüfungsverfahren eingeleitet hat	2	3	3	0	1	•
Verunglimpfungen des Bundestages (§§ 90b und 194 StGB)	2	0	3	0	0	89
– davon Ermächtigung zur Strafver- folgung erteilt	1	0	0	0	0	26
– davon Ermächtigung zur Strafver- folgung nicht erteilt	1	0	3	0	0	61
– anderweitig erledigt	0	0	0	0	0	2
	12. WP 1990– 1994	13. WP 1994– 1998	14. WP 1998– 2002	15. WP 2002– 2005	16. WP 2005– 2009	17. WP 2009–
Gesamtzahl der Bundestagspräsi- denten seit 1949 (Stand soweit nicht anders angegeben: Ende der WP)	10	10	11	11	12	12 <sup>10</sup>
Gesamtzahl der Vizepräsidenten seit 1949 (Stand soweit nicht anders an- gegeben: Ende der WP)	25	29	33	35	39	39 <sup>11</sup>
Zahl von Doppelmandaten während der WP (mindestens für 3 Monate)						
– Bundestag/Landtag	3	3	0	2	0	•
– Bundestag/Europäisches Parlament	6	0	0	0	0	•
Höhe der Diäten (zu Beginn der WP) in DM (ab 15. WP in €)						
Monatliche Entschädigung (steuerpflichtig)	9664	10366	12350	7009	7009	7668
Monatliche Kostenpauschale (steuerfrei)	5443	5978	6344	3503	3589	3868
	12. WP 1990– 1994	13. WP 1994– 1998	14. WP 1998– 2002	15. WP 2002– 2005	16. WP 2005– 2009	1.–16. WP 1949– 2009
Sitzungsstatistik						
Plenarsitzungen	243	248	253	187	233	3608
Sitzungszeiten						
– Gesamtsitzungszeiten (in Stunden)	1834	1863	1998	1353	1806	24300
– Sitzungszeit abzüglich der Unter- brechungen (in Stunden)	1801	1833	1966	1314	1771	23039

9 Hierin auch enthalten: Anderweitige Erledigung.

10 Stand: Beginn der WP.

11 Stand: Beginn der WP.

Sitzungsstatistik (Fortsetzung)	12. WP 1990– 1994	13. WP 1994– 1998	14. WP 1998– 2002	15. WP 2002– 2005	16. WP 2005– 2009	1.–16. WP 1949– 2009
– Durchschnittliche Dauer pro Sitzung (in Stunden und Minuten)	7:25	7:24	7:46	7:01	7:36	6:23
– Durchschnittliche Sitzungszeit pro Arbeitsjahr (in Stunden und Minuten)	459:58	458:20	491:37	451:13	442:58	383:59
Zahl der Sondersitzungen (gem. Art. 39 Abs. 3 GG)	6	7	8	1	2	46
Seitenzahl der stenographischen Berichte	21752	23176	25633	17591	26375	273207
Zahl der Plenarreden <sup>12</sup>	9770	9873	10992	7911	11983	•
Ordnungsmaßnahmen						
– Rügen	3	3	9	1	7	126
– Verweisungen zur Sache	4	12	1	2	0	120
– Ordnungsrufe	33	32	7	10	2	624
– Wortentziehungen	7	9	7	2	2	116
– Sitzungsausschlüsse	0	0	0	0	0	23
– Unterbrechung der Sitzung wegen störender Unruhe	0	0	1	0	0	5
– Aufhebung der Sitzung wegen störender Unruhe	0	0	0	0	0	0
Ausschluss der Öffentlichkeit von Plenarsitzungen	0	0	0	0	0	0
Beschlussunfähigkeit:						
Fälle, in denen die Beschlussfähigkeit bezweifelt wurde	1	3	1	1	4	47
– dabei Beschlussunfähigkeit festgestellt	1	0	0	1	2	24
– dabei Beschlussunfähigkeit nicht festgestellt	0	3	0	0	1	18
– anderweitige Erledigung	0	0	1	0	1	5
Versuche, die Beschlussunfähigkeit herbeizuführen („Exodus“)	0	0	0	0	0	6
– mit Erfolg	0	0	0	0	0	4
– ohne Erfolg	0	0	0	0	0	2
Aufhebung der Sitzung wegen Beschlussunfähigkeit (Fälle insgesamt)	1	0	0	1	2	54
Plenarsitzungsfreie Zeit bis Beginn der nächsten WP (in Tagen)	49	10 <sup>13</sup>	33	19 <sup>14</sup>	56	903

12 Enthalten sind alle im Plenum gehaltenen Reden, auch die Reden von Mitgliedern des Bundesrates; nicht enthalten sind: zu Protokoll gegebene Reden, Berichterstattungen, Wortmeldungen gemäß §§ 29, 30 und 31 GO-BT sowie Zwischenfragen etc.

13 Es ist zu berücksichtigen, dass noch nach dem Tag der Bundestagswahl (27. September 1998) eine Plenarsitzung des 13. Bundestages am 16. Oktober 1998 stattfand; gezählt wurde ab dem Tag dieser Plenarsitzung bis zur Konstituierung des 14. Bundestages am 26. Oktober 1998.

14 Es ist zu berücksichtigen, dass noch nach dem Tag der Bundestagswahl (18. September 2005) eine Plenarsitzung des 15. Bundestages am 28. September 2005 stattfand; gezählt wurde ab dem Tag dieser Plenarsitzung bis zur Konstituierung des 16. Bundestages am 18. Oktober 2005.

Sitzungsstatistik (Fortsetzung)	12. WP 1990– 1994	13. WP 1994– 1998	14. WP 1998– 2002	15. WP 2002– 2005	16. WP 2005– 2009	1.–16. WP 1949– 2009
Präsidiumssitzungen (seit 1969)	99	94	82	60	77	846
Zahl der Präsidiumsmitglieder <sup>15</sup>	5	5	6	5	7	•
Ältestenratsitzungen	87	84	88	59	78	1602
Kommissionsitzungen des Ältestenrates (ab 6. WP)	214	202	154	74	91	1232
Zahl der Fraktionen						
– zu Beginn der WP <sup>16</sup>	3	4	5	4	5	•
– am Ende der WP	3	4	5	4	5	•
Zahl der Gruppen						
– zu Beginn der WP <sup>17</sup>	2	1	0	0	0	•
– am Ende der WP	2	1	0	0	0	•
Fraktions- und Fraktionsvorstands-sitzungen	708	777	1098	665	945	13999
Gruppen- und Gruppenvorstands-sitzungen	439	195	–	–	–	•
Zahl der ständigen Ausschüsse						
– zu Beginn der WP <sup>18</sup>	23	22	23	21 <sup>19</sup>	22 <sup>20</sup>	•
– im Verlauf der WP	25	22	23	21	22	•
Ausschuss-Sitzungen	2085	2058	2519	1562	2234	33882
– davon öffentlich	–	43	83	41	110	•
– davon „Erweiterte öffentliche Ausschussberatungen“ (seit 1995)	–	3	1	0	0	4
Unterausschuss-Sitzungen	499	421	329	279	444	6157
Zahl der Sonderausschüsse	2	0	1	0	0	16
Sonderausschuss-Sitzungen	35	0	27	0	0	598
Zahl der Untersuchungsausschüsse	3	2	1	2	2	37
Untersuchungsausschuss-Sitzungen	299	176	125	62	148	1705
Verteidigungsausschuss als Untersuchungsausschuss	0	1	0	0	1	13
Zahl der Enquete-Kommissionen (seit 1969)	4	5	5	2	1	34
Enquete-Kommissionssitzungen (seit 1969)	295	243	208	89	36	1567
Zahl der öffentlichen Anhörungen der Ausschüsse und Enquete-Kommissionen	301	253	336	267	475	2376

15 17 WP: sechs Präsidiumsmitglieder.

16 Zu Beginn der 17. WP: fünf Fraktionen.

17 Zu Beginn der 17. WP: keine Gruppen.

18 Zu Beginn der 17. WP: 22 ständige Ausschüsse.

19 Hierin nicht enthalten: Parlamentarischer Beirat für nachhaltige Entwicklung, eingesetzt mit Beschluss vom 30. Januar 2004.

20 Hierin nicht enthalten: Parlamentarischer Beirat für nachhaltige Entwicklung, konstituiert am 2. Juni 2006, sowie Parlamentarischer Ethikbeirat, konstituiert am 23. April 2008.

Sitzungsstatistik (Fortsetzung)	12. WP 1990– 1994	13. WP 1994– 1998	14. WP 1998– 2002	15. WP 2002– 2005	16. WP 2005– 2009	1.–16. WP 1949– 2009
Zahl aller öffentlichen Sitzungen im BT	709	663	696	518	908	7700
Zahl aller nicht-öffentlichen Sitzungen im BT	4294	3830	4014	2793	2307	57547
Verhältnis von öffentlichen zu nicht-öffentlichen Sitzungen	1:6,0	1:5,8	1:5,8	1:5,4	1:2,5	1:7,5
Gesetzgebung	12. WP 1990– 1994	13. WP 1994– 1998	14. WP 1998– 2002	15. WP 2002– 2005	16. WP 2005– 2009	1.–16. WP 1949– 2009
Gesamtzahl der beim Bundesrat bzw. Bundestag eingebrachten Gesetzes- vorhaben	895	1013	1002 <sup>21</sup>	760 <sup>22</sup>	972	•
Davon:						
– Regierungsvorlagen	419	449	450	362	540	•
– Gesetzesanträge von Ländern	179	235	224	187	168	•
– davon bereits in der Wahlperiode zuvor dem Bundesrat zugeleitet	13	40	19	8	13	•
– Initiativen des Bundestages	297	329	328	211	264	3709
Beim Bundestag eingebracht	800	923	864	643	905	10821
Davon:						
– Regierungsvorlagen	407	443	443	320	537	6156
– Initiativen des Bundesrates	96	151	93	112	104	956
– Initiativen des Bundestages	297	329	328	211	264	3709
– CDU/CSU, SPD, Bündnis 90/ Die Grünen, FDP, PDS bzw. Die Linke.	–	–	4	–	2	•
– CDU/CSU, SPD, Bündnis 90/ Die Grünen, FDP	1	6	9	5	8	•
– CDU/CSU, SPD, Bündnis 90/ Die Grünen	–	–	2	3	2	•
– CDU/CSU, SPD, FDP	34	14	–	–	4	•
– CDU/CSU, SPD	–	3	–	–	97	•
– CDU/CSU, FDP	101	103	1	1	–	•
– SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP	–	–	1	1	–	•
– SPD, Bündnis 90/Die Grünen	–	2	134	105	–	•
– CDU/CSU	2	1	55	46	–	•
– SPD	73	68	–	–	–	•
– Bündnis 90/Die Grünen	41	73	–	–	48	•
– FDP	1	2	59	49	44	•
– PDS bzw. Die Linke.	34	53	58	–	43	•
– Abgeordnete (ohne Beteiligung der Fraktionen)	10	4	5	1	16	•

21 Zu dieser Zahl müssen insgesamt elf Gesetzesinitiativen auf der Grundlage von Ausschussempfehlungen hinzugezählt werden. Vgl. dazu auch: *Michael F. Feldkamp* (Bearb.), Datenhandbuch zur Geschichte des Deutschen Bundestages 1994 bis 2003, Baden-Baden 2005, S. 606 – 612.

22 Zu dieser Zahl müssen insgesamt drei Gesetzesinitiativen auf der Grundlage von Ausschussempfehlungen hinzugezählt werden.

Gesetzgebung (Fortsetzung)	12. WP 1990– 1994	13. WP 1994– 1998	14. WP 1998– 2002	15. WP 2002– 2005	16. WP 2005– 2009	1.–16. WP 1949– 2009
Im Bundestag in 1. Beratung behandelt	772	890	839	608	852	•
Vom Bundestag verabschiedet	507	566	559	400	616	7037
Davon:						
– Regierungsvorlagen	346	403	394	281	488	5297
– davon Initiativen des Bundesrates	28	36	22	17	19	252
– davon Initiativen des Bundestages	92	102	108	85	89	1279
– CDU/CSU, SPD, Bündnis 90/ Die Grünen, FDP, PDS bzw. Die Linke.	–	–	3	–	2	•
– CDU/CSU, SPD, Bündnis 90/ Die Grünen, FDP	1	5	7	5	8	•
– CDU/CSU, SPD, Bündnis 90/ Die Grünen	–	–	2	3	2	•
– CDU/CSU, SPD, FDP	29	12	–	–	4	•
– CDU/CSU, SPD	–	3	–	–	70	•
– DU/CSU, FDP	59	79	–	–	–	•
– SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP	–	–	1	1	–	•
– SPD, Bündnis 90/Die Grünen	–	–	93	–	–	•
– SPD	2	1	–	–	–	•
– Bündnis 90/Die Grünen	–	1	–	76	–	•
– Abgeordnete (ohne Beteiligung der Fraktionen)	1	1	2	–	3	•
– Vereinigung und Abspaltung von Initiativen (seit der 7. WP gezählt)	41	25	27	16	20	•
Im Bundesrat behandelte Gesetzes- beschlüsse	507	565	559	400	616	•
– Gesetze, bei denen der Vermitt- lungsausschuss angerufen wurde durch:	83	83	75	100	18	865
– den Bundesrat	71	74	66	90	17	793
– die Bundesregierung	14	10	10	11	1	81
– den Bundestag	0	8	1	1	0	20
Gesetze, bei denen der Bundesrat im (2.) Durchgang oder im Vermitt- lungsverfahren die Zustimmung versagte	21	20	18	14	1	•
Gesetze, bei denen der Bundesrat Einspruch einlegte	3	15	5	28	3	•
Gesetze, bei denen der Einspruch vom Bundestag zurückgewiesen wurde	2	14	2	28	3	•
Verkündet insgesamt	493	551	549	385	612	•
Davon:						•
– als zustimmungsbedürftig verkündet	279	326	301	193	255	•
– davon nach Auffassung des Bundestages nicht zustimmungs- bedürftig	5	3	0	0	0	•

Gesetzgebung (Fortsetzung)	12. WP 1990– 1994	13. WP 1994– 1998	14. WP 1998– 2002	15. WP 2002– 2005	16. WP 2005– 2009	1.–16. WP 1949– 2009
– als nicht zustimmungsbedürftig verkündet	214	225	248	189	356	•
– davon nach Auffassung des Bun- desrates zustimmungsbedürftig	14	17	12	23	0	•
Davon:						
– Regierungsvorlagen	342	401	387	273	487	•
– Initiativen des Bundesrates	27	35	22	16	19	•
– Initiativen des Bundestages	85	92	106	78	85	•
– CDU/CSU, SPD, Bündnis 90/ Die Grünen, FDP, PDS bzw. Die Linke.	–	–	3	–	2	•
– CDU/CSU, SPD, Bündnis 90/ Die Grünen, FDP	1	5	7	5	8	•
– CDU/CSU, SPD, Bündnis 90/ Die Grünen	–	–	2	3	1	•
– CDU/CSU, SPD, FDP	28	12	–	–	4	•
– CDU/CSU, SPD	–	1	–	–	68	•
– CDU/CSU, FDP	53	71	–	–	–	•
– SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP	–	–	1	1	–	•
– SPD, Bündnis 90/Die Grünen	–	–	91	70	–	•
– SPD	2	1	–	–	–	•
– Bündnis 90/Die Grünen	–	1	–	–	–	•
– Abgeordnete (ohne Beteiligung der Fraktionen)	1	1	2	–	3	•
– Vereinigung und Abspaltungen von Initiativen (seit der 7. WP gezählt)	39	23	25	14	20	•
Anderweitig erledigt	204	255	301	153	189	2286
Zahl der Grundgesetzänderungs- gesetze	6	4	5	0	6	57
– darin Änderungen von GG-Artikeln	29	5	4	0	35	147
– darin Einfügungen von GG-Artikeln	9	0	1	0	6	51
– darin Streichungen von GG-Artikeln	0	0	0	0	0	6
– dadurch betroffene GG-Artikel	38	4	5	0	41	•
Zahl der durchnummerierten Drucksachen des Bundestages	8611	11472	10006	6016	14157	102351
Zahl der EU-Vorlagen (früher EG-Vorlagen; seit 3. WP)	2070	2952	3137	2491	3896	25137
Davon:	1853	2522	2652	2157	3172	•
– Ratsdokumente	–	–	–	–	–	–
– Entschliefungen des Europäischen Parlaments	217	430	485	334	724	•
Berichte der Bundesregierung an den Bundestag <sup>23</sup>	251	337	327	247	554	3160

23 Hierin nicht enthalten: Unterrichtungen durch die Bundesregierung zu über- und außerplanmäßigen Haushaltsausgaben gemäß § 37 Abs. 4 Bundeshaushaltsordnung (BHO).

Kontrolltätigkeit	12. WP 1990– 1994	13. WP 1994– 1998	14. WP 1998– 2002	15. WP 2002– 2005	16. WP 2005– 2009	1.–16. WP 1949– 2009
Große Anfragen	98	156	101	65	63	1323
Kleine Anfragen	1382	2070	1813	797	3299	15505
Mündliche Anfragen (Fragestunde)	4215	3574	3309	2550	2814	82828
– davon dringliche Anfragen (seit 3. WP)	57	34	80	37	111	903
Schriftliche Anfragen	16665	14906	11838	11073	12789	129957
Zahl der Fragestunden (seit 1952)	121	79	68	52	67	1751
Zahl der Aktuellen Stunden (seit 4. WP)	103	103	141	71	113	842
Zahl der Berichte aus Kabinetts- sitzungen/Regierungsbefragungen	44	41	61	42	59	282
Zahl der Regierungserklärungen	35	46	60	23	34	470
Anteil der Opposition an parlamen- tarischen Initiativen (in %)						
– Große Anfragen	85,7	89,7	95,1	100,0	98,4	•
– Kleine Anfragen	98,1	89,1	99,1	99,7	100,0	•
– Mündliche Anfragen (Fragestunde)	66,1	80,9	96,3	98,9	94,1	•
– davon: dringliche Anfragen	92,3	85,3	97,5	100,0	100,0	•
– Gesetzesinitiativen des Bundestages	49,5	59,6	53,4	46,0	57,2	•
– Herbeiführung von Regierungsmit- gliedern	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	•
– Missbilligungs- und Entlassungs- anträge gegen Regierungsmitglie- der	100,0	100,0	100,0	–	100,0	•
– Aktuelle Stunden	80,6	85,4	81,6	69,0	81,4	•
– Untersuchungsausschüsse	33,3	50,0	100,0	100,0	100,0	•
Erklärungen zur Abstimmung	525	515	412	•	2281	•
Namentliche Abstimmung	129	177	170	102	176	1631
Zählung der Stimmen („Hammel- sprung“)	4	6	6	4	5	518
Zahl der Wortmeldungen von Bundratsmitgliedern	158	151	124	56	43	1065
– davon Berichterstattungen für den Vermittlungsausschuss	0	0	0	0	0	84
– davon Ausübung des Rederechts nach Art. 43 Abs. 2 GG	158	151	124	56	43	981
Regierung	12. WP 1990– 1994	13. WP 1994– 1998	14. WP 1998– 2002	15. WP 2002– 2005	16. WP 2005– 2009	17. WP 2009–
Dauer der Regierungsbildung (Tag der Bundestagswahl bis Vereidigung des Kabinetts) in Tagen	47	32	30	30	65	31
Zahl der Regierungsmitglieder (ein- schließlich Bundeskanzler)						
– zu Beginn der WP	20	18	16	14	16	16
– Veränderungen während der WP	± 0	– 1 <sup>24</sup>	– 1 <sup>25</sup>	± 0	± 0	•

24 Aufgrund der Auflösung des Ministeriums für Post und Telekommunikation im Zuge der Neuordnung des Postwesens.

25 Das Amt des Bundesministers für besondere Aufgaben blieb nach dem 31. Juli 1999 bis zum Ende der Wahlperiode vakant.

Regierung (Fortsetzung)	12. WP 1990– 1994	13. WP 1994– 1998	14. WP 1998– 2002	15. WP 2002– 2005	16. WP 2005– 2009	17. WP 2009–
Rücktritte/Entlassungen von Regierungsmitgliedern	11	3	7	0	3	2 <sup>26</sup>
Gesamtzahl aller Regierungsmitglieder seit 1949 (Stand soweit nicht anders angegeben: Ende der WP)	153	157	179	183	196	203 <sup>27</sup>
Regierungsmitglieder ohne Bundestagsmandat	2	0	8	4	5	1 <sup>28</sup>
Zahl der Parlamentarischen Staatssekretäre/Staatsminister						
– zu Beginn der WP	33	27	24	27	30	30
– Veränderungen während der WP	– 7	– 1	+ 3	± 0	± 0	•
Gesamtzahl aller Parlamentarischen Staatssekretäre seit 1967 (Ende der WP)	127	138	170	184	210	229 <sup>29</sup>
Parlament und Regierung	12. WP 1990– 1994	13. WP 1994– 1998	14. WP 1998– 2002	15. WP 2002– 2005	16. WP 2005– 2009	1.–16. WP 1949– 2009
Dauer der Regierungsbeteiligung (in Monaten beim Stand Ende der WP) von:						
– FDP	46	47	0	0	0	483
– CDU/CSU	46	47	0	0	48	481
– SPD	0	0	48	37 <sup>30</sup>	48	322
– Bündnis 90/Die Grünen	–	0	48	37 <sup>31</sup>	0	84
Wahlen des Bundeskanzlers	1	1	1	1	1	20
Anträge auf konstruktives Misstrauensvotum	0	0	0	0	0	2
– davon angenommen	0	0	0	0	0	1
– davon gescheitert	0	0	0	0	0	1
Vertrauensfrage des Bundeskanzlers	0	0	1	1	0	5
– dazu erforderliche Mehrheit erhalten	0	0	1	0	0	2
– dazu erforderliche Mehrheit nicht erhalten	0	0	0	1	0	3
Vertrauensfrage-Ersuchen an Bundeskanzler	0	1	0	0	0	2

26 Stand: 26. Januar 2010.

27 Stand: Beginn der 17. WP.

28 Stand: Beginn der 17. WP.

29 Stand: Beginn der 17. WP.

30 Nach der am 18. Oktober 2005 erfolgten Entlassung des Bundeskabinetts, gebildet von einer Koalition aus SPD und Bündnis 90/Die Grünen, blieb die Mehrheit der Kabinettsmitglieder bis zum 22. November 2005 geschäftsführend im Amt. Somit umfasste die Dauer der Regierungszeit statt 36 insgesamt 37 Monate.

31 Vgl. Fußnote 30.

Parlament und Regierung (Fortsetzung)	12. WP 1990– 1994	13. WP 1994– 1998	14. WP 1998– 2002	15. WP 2002– 2005	16. WP 2005– 2009	1.–16. WP 1949– 2009
Missbilligungsanträge gegen den Bundeskanzler	0	0	0	0	0	4
– davon mit Mehrheit abgelehnt	0	0	0	0	0	3
– davon nicht behandelt	0	0	0	0	0	1
Missbilligungs- und Tadelsanträge gegen Bundesminister	0	1	2	0	3	22
– davon mit Mehrheit abgelehnt	0	0	1	0	3	19
– davon an Ausschuss überwiesen	0	1	0	0	0	1
– davon auf Aufsetzung auf die Tagesordnung verzichtet	0	0	1	0	0	2
Anträge auf Entlassung eines Bundesministers	1	1	2	0	2	17
– davon mit Mehrheit abgelehnt	0	1	2	0	2	13
– davon anderweitig erledigt	1	0	0	0	0	4
Entlassungsanträge gegen Parlamentarische Staatssekretäre	1	0	1	0	0	2
– davon mit Mehrheit abgelehnt	1	0	1	0	0	2
Missbilligungs- und Tadelsanträge gegen Parlamentarische Staatssekretäre	0	0	0	0	0	1
– davon mit Mehrheit abgelehnt	0	0	0	0	0	1
Anträge auf Herbeirufung von Regierungsmitgliedern zu Plenarsitzungen	2	9	14	5	13	95
– davon einstimmig angenommen	0	0	0	0	0	2
– davon mit Mehrheit zugestimmt	1	1	1	1	4	21
– davon bei Stimmgleichheit abgelehnt	0	0	0	0	0	1
– davon mit Mehrheit abgelehnt	1	4	9	4	5	44
– davon ohne Abstimmung	0	3	2	0	0	12
– davon zurückgezogen/zurückgestellt/Verzicht	0	1	2	0	0	9
– dabei Beschlussunfähigkeit festgestellt	0	0	0	0	2	4
Petitionen	12. WP 1990– 1994	13. WP 1994– 1998	14. WP 1998– 2002	15. WP 2002– 2005	16. WP 2005– 2009	1.–16. WP 1949– 2009
Zahl der Petitionen (ohne Masseneingaben)	81881	76150	69421	55264	69937	747963
Zahl der Masseneingaben insgesamt (seit 3. WP)	437447	1520534	203579	194831	183884	4702023
– davon Themen, die abschließend beraten wurden	78	39	34	31	45	823